

DER OBERHOFNER

100. Geburtstag von Jodelkomponist Adolf Stähli

Adolf Stähli, geboren am 2. Juni 1925 in Oberhofen, war ein bedeutender Schweizer Jodler, Komponist und Textdichter, dessen Werke tief in der Volksmusik verankert sind. Seine Naturverbundenheit, Beobachtungsgabe und sein Humor prägten zahlreiche Lieder und Jodel, die bis heute populär sind. Der Jodlerklub gedenkt seinem langjährigen Dirigenten mit einem Konzert. Siehe letzter Abschnitt.

Adolf Stähli: Für Jodlerinnen und Jodler, aber auch für viele Freunde der Volksmusik, weckt der Name des in Oberhofen geborenen Bergbauernsohns zahlreiche Erinnerungen. Am 2. Juni dieses Jahres wäre er 100 Jahre alt geworden.

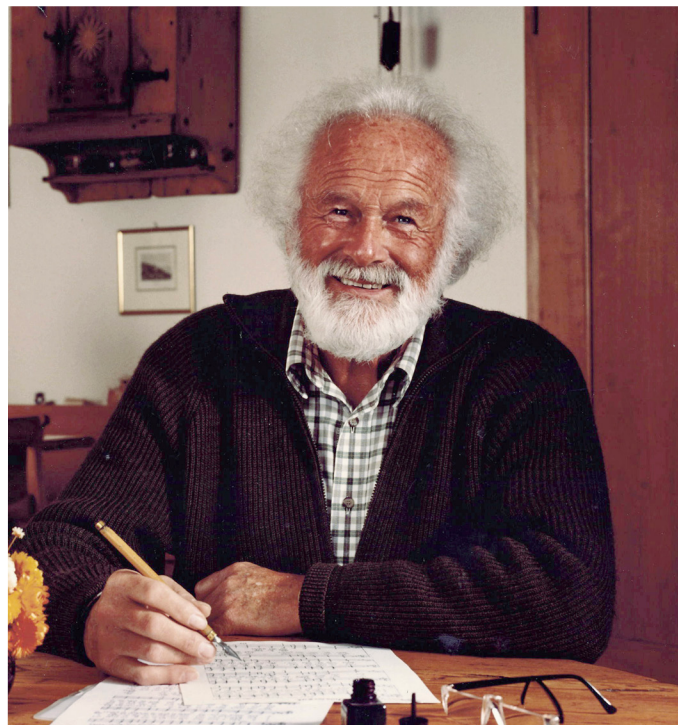
Sein markantes und gleichzeitig freundliches Gesicht mit weissem Haar und Bart ist noch vielen präsent. Seine Melodien, Texte und Jodelmelodien erklingen auch über 25 Jahre nach seinem Hinschied am 31. Mai 1999 noch in so manchem Konzert in der ganzen Schweiz. Wohl praktisch an jedem Radio-Wunschkonzert wird heute noch mindestens ein Stähli-Lied gewünscht, insbesondere sein beliebtestes Lied, «E gschänkte Tag». Und noch mehr Menschen tragen seine Lieder in ihren Herzen.

Die Menschen, welche Adolf Stähli persönlich gekannt haben, erinnern sich noch heute gerne an ihn. Den älteren Oberhofnerinnen und Oberhofnern sind die trafen Worte, die er ihnen als Zivilstandsbeamter anlässlich ihrer Vermählung mitgegeben hat, sicher noch präsent. Während einigen Jahren war er Mitglied in der Musikgesellschaft Oberhofen. Er entschied sich dann für den Jodlerklub Oberhofen.

Ein Leben für den Naturjutz

Adolf, am 2. Juni 1925 auf der Allmit in Oberhofen geboren und als Bauernsohn in Oberhofen aufgewachsen, blieb seinen Wurzeln ein Leben lang treu. Seine Verbundenheit mit dem Boden, auf dem er seine Jugend verbrachte, kennen wir aus vielen seiner Lieder. Durch seine Naturverbundenheit strahlen seine Naturjodel eine befreiende Frische aus. Er beschreibt Sujets mit gekonnter Einheit von Reim und Melodie. Seine Gabe, Dinge genau zu betrachten, Details zu erkennen und auch Kleinigkeiten ein musikalisches Gesicht zu geben, finden

wir in seinen Texten ebenso wie seinem schalkhaften Humor. Feinfühlig und treffend beschreibt er Stärken und Schwächen seiner Mitmenschen oder das Geschehen der Natur immer volksnah und dennoch poetisch. Viele von Adolf Stählis Liedern und Naturjodel wurden so zu Volksliedgut und Adolf wurde 1994 mit dem Ehren-Prix Walo und 1996 mit dem Goldenen Violinschlüssel geehrt. Als unermüdlicher Schaffer war Adolf auch für den Jodlerverband tätig. Gerne erinnert man sich an ihn als Kursleiter und Präsidenten des Bernisch-Kantonalen Jodlerverbandes BKJV. Seine helle, klare Jodelstimme wurde schlagartig zum bis heute gerne gehörten Markenzeichen seines Klubs, des Jodlerklubs Oberhofen.



Adolf Stähli beim Komponieren mit Feder und Tinte.

zVg

Jubiläumskonzert am 6. September

Bis zu seinem Tod am 31. Mai 1999 blieb Adolf dem Jodlerklub Oberhofen treu und wirkte hier während 43 Jahren als Dirigent. Anlässlich des 100. Geburtstags organisiert der Jodlerklub Oberhofen zu Ehren von Adolfs grossem Schaffen, am Samstag, 6. September 2025 um 19.30 Uhr, in der Halle am Riderbach in Oberhofen ein Gedenkkonzert. Nebst dem

Jodlerklub Oberhofen mit seinen Kleinformationen wirken weitere dem Liedgut von Adolf Stähli verbundene Formationen aus dem Kanton Bern mit: Das Familienterzett Flurina, Miriam und Regula Bolliger, die Jodlergruppe Schwenden/Diemtigal, das Jodlerchörli Anemone Tramelan und die Jodlerbuben Sämi & Beni Christener, die 2024 den kleinen Prix Walo in der Sparte Jodel gewinnen konnten.

Das abwechslungsreiche Konzertprogramm besteht ausschliesslich aus Kompositionen von Adolf Stähli.

Durchs Programm führen die drei Dirigenten Hans Christener, Hanspeter Seiler und Matthias Christener, die nach Adolf den Jodlerklub Oberhofen musikalisch leiteten. Durch ihre Arbeit am Klub kennen sie Adolf Stählis Schaffen bestens und so ist den Liedvorträgen ein würdiger Rahmen garantiert.

Matthias Christener

Vorverkauf: 079 655 27 77,
weitere Informationen unter
<https://www.jkoberhofen.ch>

Goldmedaille für den Pinot gris 2023

Simon Eberli reichte bei *Mondial des Pinots* mit Sitz in Sierre drei Weine zur Begutachtung 2025 ein (Pinot gris 2023 und 2024 sowie den Pinot noir barrique 2023). Es werden jeweils nur sehr besondere Weine der Organisation Mondial des Pinots zur Begutachtung unterbreitet. In diesem Jahr nahmen elf Nationen mit insgesamt 815 Weinen an der Prämierung teil. 142 Weine erhielten eine Goldmedaille wie auch der Pinot gris 2023 aus Oberhofen mit 90,6 von maximal 100 Punkten. Die Bewertungskriterien sind das Aussehen, der Geruch und Geschmack sowie die Harmonie eines Weines. Der Pinot gris wächst vorzugsweise entlang von Rebmauern. Tagsüber nehmen die Mauern viel Wärme auf und geben diese in der Nacht wieder an die Trauben ab. Dies hilft jeweils einen hervorragenden Öchslewert zu erreichen. 2023 war ein wunderbares Traubenjahr, wogegen 2024 sich als schwieriges Jahr im Weinbau präsentierte.

Am 25. Juni 2025 durfte Simon Eberli in Begleitung des Vorstandsmitglieds Stephan Wyss in Freiburg anlässlich der Prämierungsfeier die Goldmedaille für den Pinot gris 2023 entgegennehmen. Er meint dazu: «Mit diesem Erfolg hatte ich nicht gerechnet, denn eigentlich wollte ich wissen, ob ich mich mit der Kelterung des Pinot gris auf dem richtigen Weg befinde. Umso schöner ist es natürlich, gleich eine Goldmedaille zu erhalten.»

Auf diese Auszeichnung und Anerkennung seiner Arbeit darf Simon Eberli wirklich stolz sein. Der Vorstand der Rebbaugenossenschaft sowie die Genossenschafterinnen und Genossenschafter freuen sich mit ihm über dieses hervorragende Resultat. Übrigens, bereits 2024 erreichte der Pinot noir barrique 2022 eine Goldmedaille!

Am 6. September 2025 findet beim Heidenhaus von 11.00 bis 16.00 Uhr die Herbstdegustation der Oberhofner-Weine statt. Bei diesem Anlass werden die

Oberhofner

Seeklima und Albensonne

letzten 300 Flaschen des Goldmedaillenweins verkauft. Wenn Sie in den Genuss einer oder mehrerer Flaschen dieses Spitzenweines gelangen möchten, dann dürfen Sie die Herbstdegustation nicht verpassen!

Der OBERHOFNER gratuliert Simon Eberli herzlich zu diesem tollen Erfolg.

Dora Grunder



Simon Eberli mit dem Pinot gris 2023 und der Goldmedaille.

Die Dorfbäckerei bleibt erhalten

Ab dem 2. September 2025 bedient Sie Ihr neuer «Knusperbeck» im Dorf an der Staatsstrasse 9 mit einem grossen Angebot an Backwaren und Kleingeback.

«Ich freue mich sehr, der Bevölkerung von Oberhofen mitteilen zu können, dass ich per anfangs September die Nachfolge der Bäckerei Amstutz antreten werde», sagt mir Miriam Weiss.

Seit 2023 führt sie zusammen mit ihrem Partner, André Lörtscher, die Bäckerei Knusperbeck Thun an der Frutigenstrasse 13. Als gelernter Bäckermeister ist er für die Produktion in der modern eingerichteten Backstube zuständig. Sie kümmert sich um den Verkauf und die Administration.

«Knusperbeck Thun steht für knuspriges, frisches Brot. Wir backen wöchentlich 14 verschiedene Sorten Brote und Brötchen, von gross bis klein, von hell bis dunkel. Das Angebot variiert täglich. Sehr beliebt sind auch unsere UrDinkel-Spezialitäten. Wir legen grossen Wert auf regionale Produkte und hochwertige Zutaten. Wir verwenden weder Backmischungen noch künstliche Backtriebmittel und lassen unseren Brotteigen eine langgeführte Ruhezeit von 24 bis 72 Stunden. Damit wird das Brot aromatischer, bekömmlicher und bleibt länger frisch», erklärt mir André Lörtscher.

«Am Wochenende haben wir selbstverständlich verschiedene Zopfspezialitäten im Angebot. Des weiteren finden Sie bei uns eine breite und variierende Auswahl an Kleingeback, Hauskonfekt, Torten, Patisserie, Stückli, Sandwiches, belegte Brötchen, Muffins, Brownies, Birchermüesli usw.

Neben den klassischen Produkten bieten wir ebenfalls zahlreiche vegane Alternativen an. Auch in unserem Beruf braucht es Innovation und Kreativität, um neue Kundenwünsche zu erfüllen oder auf gesundheitliche Bedürfnisse einzugehen.

Die Zufriedenheit unserer Kunden liegt mir am Herzen. Ich lade Sie herzlich ein, mir Ihre Wünsche und Anregungen mitzuteilen.

Wir nehmen auch gerne Bestellungen entgegen. Für einen frühzeitigen Auftrag sind wir dankbar», ergänzt Miriam Weiss.

Knusperbeck Thun



Unsere Liebe zum Handwerk

«Was hat Sie motiviert, die Filiale in Oberhofen als zweiten Standort zu übernehmen», frage ich Miriam Weiss. «Es war vorwiegend eine kundenorientierte Entscheidung. Viele unserer treuen Kunden wohnen am rechten Thunerseeufer. Mit dem Laden in Oberhofen können wir diesen Kunden entgegenkommen», erklärt sie mir. «Unsere Bäckerei soll aber vor allem für die Oberhofener Bevölkerung zu einem lebendigen Treffpunkt werden, wo wir sie mit unseren frischen Produkten bedienen und verwöhnen wollen. Wir freuen uns darauf, Sie bald im Laden oder im kleinen Kaffee, welches wir im Selbstbedienungskonzept während den Ladenöffnungszeiten weiterführen werden, begrüßen zu dürfen», sagt Miriam Weiss abschliessend.

www.knusperbeck-thun.ch

Marianne Schleiss



Miriam Weiss am Sommermärkt-Stand, 7. August 2025.

Ladenöffnungszeiten der Filiale Oberhofen:

Di – Fr 7.00 – 12.00 Uhr, 14.30 – 18.00 Uhr

Sa 7.00 – 12.00 Uhr

So 7.45 – 12.00 Uhr. Montag geschlossen

Telefon 033 243 12 74

Bezahlung bar, per TWINT oder Karte

info@knusperbeck-thun.ch, Telefon 033 543 24 41

Frutigenstrasse 13, 3600 Thun

Die Zukunft der Frutiger + Zbinden AG

Die Firmengründung fand 1901 statt, vor mehr als 100 Jahren. Fritz Frutiger richtete in Oberhofen eine Werkstatt für Bau- und Kunstschlosserei ein. Dank der Tourismusentwicklung und des damit entstandenen Baubooms gab es rasch genügend Aufträge. Die Firma wuchs schnell. Der Einstieg ins Sanitärgeschäft erfolgte 1930, als Fritz Frutiger die Sanitärabteilung der Baufirma Frutiger samt Belegschaft, Werkzeug und Material übernehmen konnte. Mit seinem Schwiegersohn Alfred Zbinden – von Beruf Heizungstechniker – kam 1947 die Gelegenheit, die Firma zu erweitern und eine Heizungsabteilung anzugliedern.

spezialisiert. Ueli Frutiger hat das Pensionsalter bereits erreicht. Er meint: «Während zwei Jahren habe ich meine Nachfolge geplant und schrittweise realisiert. Ich freue mich, dass zwei Mitarbeiter das Geschäft am 1. Juli 2025 übernommen haben. Viele Firmen finden keine Nachfolgeregelung und müssen die Türen schliessen. Ich bin sehr glücklich, dass es mit ausgewiesenen Fachleuten weitergeht.»

Wer führt das Unternehmen Frutiger + Zbinden AG neu?

Martin Schmidt, Mitinhaber, Präsident der Aktiengesellschaft sowie Mitglied der Geschäftsleitung:



Von links: Andreas Schwarz, Oliver Moser, Ueli Frutiger, Martin Schmidt.

Ab 1955 übernahmen nach und nach Alfred Zbinden, die Söhne Fritz, Hans, Alfred und Paul Frutiger die Führung. 1983 konnte die Liegenschaft an der Richtstattstrasse 14 gekauft werden. Nach einem grossen Umbau konnten bereits im Frühjahr 1984 grosszügige Räumlichkeiten bezogen werden. Anfang der 80er-Jahre übernahm die dritte Generation mit Eduard Zbinden, Ulrich und Rolf Frutiger. Im Jahr 2000 schied Eduard Zbinden altershalber aus dem Unternehmen aus. Die Familie Frutiger übernahm die Firma. Rolf Frutiger zog sich 2002 aus gesundheitlichen Gründen aus dem Unternehmen zurück. Dies führte zu strukturellen Änderungen. Die Metallabteilung wurde geschlossen. Man konzentrierte sich auf den Haustechnikbereich.

Heute ist die Firma Frutiger + Zbinden AG mit zwölf Angestellten ein wichtiger Arbeitgeber und Anbieter im Sanitärinstallations-, Wasserversorgungs- und Heizungsbereich des rechten Thunerseeufers. Zusätzlich hat sich das Unternehmen im Bereich Um- und Ausbau von Wohn- und Hotelliegenschaften sowie im Gebiet der alternativen Heizsysteme

«Ich arbeite seit 2013 im Unternehmen, von Beruf bin ich Meister für Heizungstechnik und bringe eine breite und über Jahre erarbeitete Erfahrung auf dem Gebiet Heizungssanierungen, Neu- und Umbauten sowie im Service mit.»

Oliver Moser, Mitinhaber und Mitglied der Geschäftsleitung: «Seit 1996 bin ich Teil des Unternehmens und habe bereits meine Lehre als Heizungsplaner bei Frutiger + Zbinden AG absolviert. Als Abteilungsleiter konnte ich Erfahrung in der Personalführung, der Sanierung von Heizungssystemen - von der Planung inklusive Zeichnungen und der Realisierung - sammeln.»

Ueli Frutiger ist ebenfalls noch Mitinhaber und Mitglied des Verwaltungsrats der Frutiger + Zbinden AG, und arbeitet zeitweise weiter. «Ich möchte mich bei allen Kunden für das jahrzehntelange Vertrauen bedanken. Die Kundenkontakte haben mich immer motiviert mit Elan weiterzumachen. Ich hoffe, dass unsere treue Kundschaft das Unternehmen weiterhin unterstützt.»

Andreas Schwarz, Mitglied der Geschäftsleitung. Von 2014 bis 2021 arbeitete er bereits einmal bei der Frutiger + Zbinden AG und ist per 1. Juli 2025 wieder zurückgekommen. Neben den Kenntnissen, die er bei der Frutiger + Zbinden AG sammeln konnte, bringt er breite Erfahrung als Sanitärmeister im Bereich Spitalbauten (z.B. Inselspital Bern) sowie Bauten der Armasuisse mit. Er freut sich, seine berufliche Laufbahn in Oberhofen fortsetzen zu können.

Die neue Leitung ist stolz, eine 124-jährige Firmengeschichte weiterzuschreiben, das Handwerk in der Region zu stärken und freut sich, neue spannende Projekte zu realisieren, Kunden kompetent zu beraten sowie deren Probleme im Bereich Sanitär und Heizung zu lösen. Der bestens bekannte Firmenname Frutiger + Zbinden AG wird beibehalten und die Mitarbeitenden konnten ihre Arbeitsplätze behalten. Eine erste Änderung wurde mit der neuen Homepage eingeführt. Es ist nun möglich, per Internet Antworten auf Fragen in den Bereichen Sanitär und Heizung zu erhalten, Serviceaufträge zu erstellen und zusätzliche Informationen zu finden. Schauen Sie rein unter www.fzag.ch.

Selbstverständlich können Sie bei Bedarf nach wie vor telefonischen Kontakt unter 033 244 90 90 aufnehmen. Unter der Telefonnummer 033 225 22 00

erreichen Sie ausserhalb der Geschäftszeiten den 24h-Pikettdienst, der durch die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen sichergestellt wird.

Der OBERHOFNER gratuliert herzlich zur geglückten Firmenübergabe respektive -übernahme und wünscht der neuen Firmenleitung gutes Gelingen in der Umsetzung ihrer Ziele und geschäftlichen Erfolg.

Was macht Ueli Frutiger künftig?

Er führt die Frutiger + Zbinden Beratungen AG weiter. Während einiger Zeit wird er die neue Führung der Frutiger + Zbinden AG noch mit seinem Wissen unterstützen.

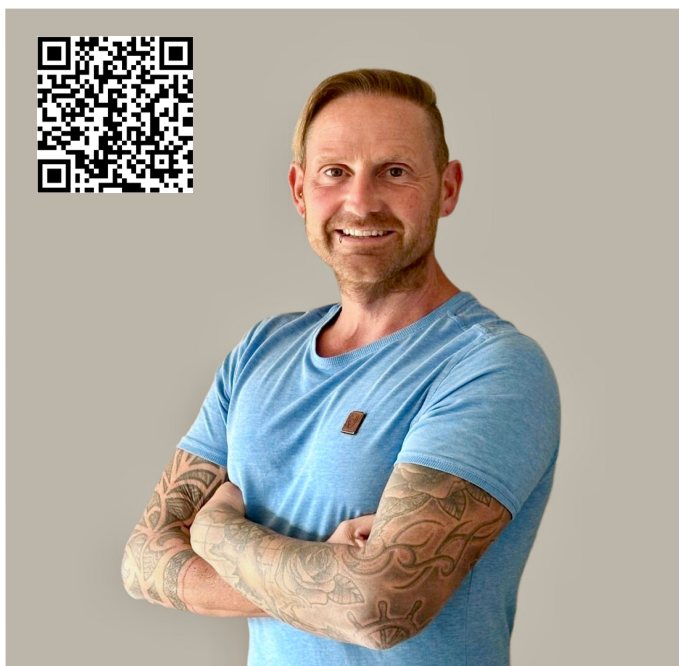
Daneben bleibt das Amt als Brunnenmeister vorerst in seinen Händen. In dieser Funktion ist er für den Betrieb der Wasserversorgung in Oberhofen verantwortlich. Die Nachfolge in diesem Bereich ist bereits aufgegleist. Ein Mitarbeiter hat die schulische Ausbildung erfolgreich absolviert. Nun erfolgt die praktische Einführung in die Brunnenmeistertätigkeit. Ueli Frutiger wird diese Einführung in den nächsten ein bis zwei Jahren noch begleiten.

Ueli Frutiger wünschen wir viel Vergnügen beim Geniessen der hoffentlich neu gewonnenen Freizeit.

Dora Grunder

Homeservice Thunersee – persönlich, regional, zuverlässig

Ich, Elmar Danz, bin in Oberhofen zu Hause – und seit diesem Jahr bin ich mit meiner Firma für Sie in der Region unterwegs.



Elmar Danz.

zVg



Als ausgebildeter Handwerker unterstütze ich Sie bei Reparaturen und Montagearbeiten. Auch das Erneuern von Silikonfugen oder das Auffrischen von Wänden übernehme ich gerne für Sie.

Die Immobilienbetreuung während Ihrer Abwesenheit gehört ebenso zu meinem Angebot. Egal ob Eigenheim oder Ferienwohnung – ich schaue regelmässig nach dem Rechten, kümmere mich um die Pflanzen und leere den Briefkasten.

Für mehr Informationen schauen Sie auf meiner Webseite www.homeservice-thunersee.ch oder kontaktieren Sie mich ganz unkompliziert 079 239 65 19

info@homeservice-thunersee.ch

Elmar Danz

Einweihung der neuen Schulanlage Friedbühl in Oberhofen

Nach einer intensiven Bau- und Umbauzeit ist es endlich so weit: Die neue Schulanlage Friedbühl in Oberhofen ist fertiggestellt und seit dem 11. August 2025 vollständig in Betrieb. Seither werden alle Schüler:innen der 3. bis 6. Klassen (Zyklus 2) gemeinsam am neuen Standort unterrichtet.

Dieses besondere Ereignis möchten wir gemeinsam mit Ihnen feiern!

Am Freitag, 17. Oktober 2025, von 14.00 bis 23.00 Uhr, sind alle Bürger:innen der Verbandsgemeinden herzlich zur grossen Einweihungsfeier eingeladen.

Zusammen mit unseren Schüler:innen, Eltern, Lehrpersonen, Mitarbeitenden und Behörden gestalten wir ein buntes, vielseitiges Fest:

- **Nachmittag:** Kinder und interessierte Gäste dürfen sich auf zahlreiche Spiel- und Mitmachangebote rund ums Schulhaus freuen. Bei geführten Rundgängen durch die neuen Räumlichkeiten geben Schüler:innen spannende Einblicke in ihren neuen Schulalltag. Ergänzend gibt es eine Ausstellung sowie eine Dokumentation, die den Entstehungsprozess der Anlage anschaulich zeigen. Für musikalische Stimmung sorgt die MSO-Band mit mehreren Auftritten.



Das neue Friedbühlschulhaus.

Foto RUS



- **Ab 18.30 Uhr** findet die offizielle Eröffnung statt – mit Beiträgen der Schüler:innen, der Musikgesellschaft Oberhofen sowie Vertreter:innen der Gemeinden. Anschliessend geht das Fest in den gemütlichen Teil über. Adrian Allmendinger & Band sorgen am Abend für musikalische Highlights und eine stimmungsvolle Atmosphäre.

- **Kulinarik:** Für das leibliche Wohl ist den ganzen Tag über gesorgt: Ob Sandwiches, Hot Dogs, Bratwürste, «Ghackets mit Hörnli», Pommes frites oder «Chäs Brägu» – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Auch vegetarische und vegane Optionen sowie Kaffee und Kuchen fehlen nicht.

- **Anreise:** Wir empfehlen, zu Fuss oder mit dem Velo anzureisen. Eine beschränkte Anzahl Parkplätze steht beim Friedhof der Kirche Hilterfingen/Oberhofen sowie beim Parkhotel Oberhofen zur Verfügung. Bitte folgen Sie den Anweisungen des Sicherheitspersonals.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher:innen und auf ein schönes, gemeinsames Fest rund um unsere neue Schulanlage!

Edi Hirt

Geschäftsleiter Schulverband Hilterfingen

Sicher zur Schule – gemeinsam für unsere Kinder

Im August beginnt für viele Kinder ein neues Abenteuer – der Schulstart! Besonders spannend wird es dieses Jahr in unserem Schulverband, denn neu besuchen auch die Dritt- und Viertklässler das Schulhaus Friedbühl. Dadurch sind jetzt doppelt so viele Kinder dorthin unterwegs.

Mit mehr Kindern auf dem Schulweg rechnen wir auch mit mehr sogenannten «Eltern-Taxis». Damit es vor dem Schulhaus zwischen Fussgängern, Velos und Autos nicht zu gefährlichen Situationen kommt, hat der Gemeinderat reagiert: Entlang der Aebnitstrasse beim Schulhaus Friedbühl gilt neu ein beidseitiges Halteverbot. Stattdessen gibt es vis-à-vis vom Friedhof eine «Kiss&Ride-Zone», ideal für ein kurzes und sicheres Aussteigen.

Wir hoffen aber, dass viele Kinder den Weg zur Schule zu Fuss oder mit dem Velo zurücklegen.

Der Schulweg ist mehr als nur ein Weg – er ist eine wertvolle Lernerfahrung. Wer ihn zu Fuss zurücklegt, bewegt sich, lernt Verantwortung und trifft Freunde.

Helfen wir alle mit, den Schulweg sicher zu machen! Fahren Sie rund um Schulhäuser besonders langsam und aufmerksam. Kinder handeln oft spontan – sie sind keine kleinen Erwachsenen und nehmen Gefahren anders wahr.

Danke, dass Sie mithelfen, unsere Kinder sicher ankommen zu lassen – jeden Tag!

Hans-Peter Hauenstein
Gemeinderat Oberhofen, Ressort Sicherheit



Foto RUS

Wichtige Information für Tagesfamilien und Tagesfamilienorganisationen im Kanton Bern

Betreuen Sie regelmässig tagsüber Kinder unter 12 Jahren in Ihrer eigenen Wohnung gegen Bezahlung? Dann gelten Sie als Tagesfamilie!

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass gemäss Artikel 12 der Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern (PAVO, SR 211.222.338) eine Meldepflicht für die entgeltliche Betreuung von Kindern im eigenen Haushalt besteht.

Das bedeutet, dass alle Tagesfamilien sich beim Amt für Integration und Soziales (AIS) anmelden

müssen. Diese Meldepflicht ist wichtig, um die Qualität der Kinderbetreuung zu gewährleisten.

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Homepage des AIS. Stellen Sie sicher, dass Sie sich rechtzeitig anmelden, um den gesetzlichen Voraussetzungen zu entsprechen.



Daniela Wunderlich
Stellenleiterin
Regionaler Sozialdienst
Oberhofen

«Anna Mae meets Brian Wilkie» in den Rebleuten

Musikalische Kollaboration Windy City und Schweiz in der Country Music Hall of Fame of Switzerland.

Am 16. September findet in Oberhofen ein Konzert der Reihe «Anna Mae meets Brian Wilkie» statt. Der grossartige Brian Wilkie aus der Windy City (Chicago IL) wird erstmals die Schweiz besuchen und während drei Wochen mit der Schweizer Sängerin und Liederschreiberin Anna Mae unterwegs sein. Ihre Zusammenarbeit bildet die Basis für das neue Album von Anna Mae, das nächstes Jahr erscheinen wird.

Der Anlass am 16. September 2025 findet im Saal des Restaurants Rebleuten statt und ist allen Country-Fans bestens zu empfehlen.

Manfred Ammann

Platzzahl beschränkt, Reservierungen unter:
halloffameswiss@gmail.com oder 033 550 36 53.



Anna Mae.

photo by CuPNet Peter Mettler

Highlights nach den Sommerferien

Bis zum Herbstbeginn bietet Schloss Oberhofen vier kulturelle Höhepunkte: Den Thementag «Belle-Epoque», das Literaturfestival «Seequenzen», den Europäischen Denkmaltag und den Schweizer Schlössertag.

Nach den Sommerferien geht es voller Elan in die zweite Hälfte der diesjährigen Museumssaison am Thunersee. Auf Schloss Oberhofen stehen gleich vier «altbekannte» und beliebte Veranstaltungsreihen an, die sich jedes Jahr wieder neu erfinden und einem kulturbegeisterten Publikum vielseitige Erlebnisse unterbreiten.



Spaziergang durch den Laubengang des Schlossparks.

zVg

Zu Gast in der «Belle-Epoque»

Den Start machte der bunte «Belle-Epoque-Tag» am 17. August. Er stand unter dem Motto des diesjährigen «Thunersee Schlössersommers» mit der Einladung «À TABLE!». Während des ganztägigen Veranstaltungsprogramms am authentischen Schauplatz erlebten die Besuchenden, wie Gäste um 1900 bekocht und bewirtet wurden und wie der gräfliche Haushalt funktionierte. Ein Picknick im Park war genauso möglich wie das antike Hochradfahren.

Freien Eintritt gab es für alle, die im Belle-Epoque-Tenue erschienen.

Literaturfestival SEEQUENZEN

Das Literaturfestival «SEEQUENZEN – Krimitage am Thunersee» am 7. September startet auf Schloss Oberhofen mit einem «Kaffee mit Schuss» und der Führung «Tatort Schloss». Dabei lässt Direktorin Christina Fankhauser reale und fiktionalen Schauplätze aufleben. Nina Kobelt und Miriam Margani besprechen in «Chick-Chat – Leidenschaft Krimi» Literatur, wobei Todesfälle, Lügengeschichten und dunkle Geheimnisse ebenso Spannendes wie Unterhaltsames bieten. Bei «Tod im Schloss Spiez» stellt die Spiezer Autorin und ehemalige Polizistin Irène Mürner ihren neusten Krimi vor.

SCHLOSS OBERHOFEN

Abschliessend liest die Drehbuchautorin Michèle Minelli aus «Die Verlorene – Friedas Fall» und erläutert, wie der Kinofilm zum Buch entstanden ist.

Europäischer Tag des Denkmals

Beim Europäischen Denkmaltag am 14. September unter dem Motto «Architekturgeschichten» kann Schloss Oberhofen aus dem Vollen schöpfen. In den letzten Jahren umgesetzte Restaurierungs-



Zu Gast in den inneren Gärten des Schlosses.

zVg

arbeiten im Schloss, in der Orangerie und im Park werden während Führungen ebenso vorgestellt wie die spannende Baugeschichte. Einbezogen wird auch die erweiterte Dauerausstellung «Adliges Leben um 1900» mit zugänglichen, stimmig inszenierten Schlossräumen, darunter dem Schlafgemach der Gräfin Helene Harrach-Pourtalès. Die Kinderwerkstatt «Bau dir dein Schloss» wird in Zusammenarbeit mit der Ludothek Thun angeboten.

Schweizer Schlössertag

Am 5. Oktober bietet sich Schloss Oberhofen am Schweizer Schlössertag zum Thema «Handwerk» mit seiner über 800-jährigen Geschichte zum Entdecken an, ist es doch – aussen wie innen – mit traditionellen Handwerkskünsten vielfältig und reich ausgearbeitet. Zu einigen davon gibt es Führungen, Workshops, Präsentationen und eine Textilwerkstatt für Kinder (Weben, Knüpfen, Flechten). Zum Programm gehören auch überraschende Aktivitäten wie «Flechtfrisuren aus früheren Zeiten».

Murielle Schlup, lic. phil.

Beauftragte Marketing & Kommunikation

Detailprogramme und -informationen:
www.schlossoberhofen.ch

Seequenzen KRIMInell im September

Krimizeit am Thunersee!

In Zusammenarbeit mit HHO-Tourismus Hilterfingen, Schloss Hünegg und Schloss Oberhofen wird die Veranstaltungsreihe SEEQUENZEN fortgesetzt, diesmal unter dem Motto «KRIMInell». Wir erwarten mit Freude ein Publikum, das Spannung und gute Unterhaltung zu schätzen weiss, und empfehlen, im Voraus Plätze zu reservieren unter eventfrog.ch

Programm SEEQUENZEN KRIMInell

Freitag, 5. September 2025, mit Esther Pauchard auf dem Schiff

18.00 Uhr: Treffpunkt und Apéro an der Tatortbar im Tourismusbüro in Hilterfingen (HHOT)

19.00 – 21.00 Uhr: Schifffahrt auf dem Oberhofnerli mit Lesung Esther Pauchard.

Ticket Fr. 45.-- inkl. Begrüssungsapéro mit feinen Getränken und köstlichen Häppchen.

Auf dem «Oberhofnerli» erwartet Sie ein Abend, der weit über eine klassische Lesung hinausgeht. Die renommierte Autorin Esther Pauchard entführt Sie in die Tiefen ihrer Geschichten und gibt mit eindrücklicher Präsenz Episoden aus ihren Erfolgsromanen zum Besten – spannend, packend, bewegend. Platzzahl beschränkt! hilterfingen-tourismus.ch

Samstag, 6. September 2025, Marco Cortesi im Schloss Hünegg

Blick hinter die Polizeikulisse – mit Marco Cortesi Marco Cortesi, pensionierter Medienchef der Stadtpolizei Zürich gibt einen exklusiven Einblick in die Welt der Polizeiarbeit. Erlebe packende Berichte zu Ereignissen, die die Schweiz bewegten: Vom Kunstraub im Bührle-Museum bis zur Geiselnahme in Zürich-Wiedikon – Cortesi war mittendrin.

17.00 Uhr: Schloss Hünegg, Ticket Fr. 35.--. schlosshuenegg.ch

Sonntag, 7. September 2025, Krimis im Schloss Oberhofen

10.30 Uhr: «Kaffee mit Schuss» und anschliessender Führung «Tatort Schloss» mit **Christina Fankhauser**.

13.30 Uhr: Chick-Chat aus der Sparte Krimi – **Miriam Margani und Nina Kobelt** besprechen mit Leidenschaft Chick-Lit aus dem Krimigenre.

15.00 Uhr: «Tod im Schloss Spiez» **Irène Mürner** liest aus ihrem packenden Kriminalroman, der sich in Spiez abspielt. Ermittlerin Megan und ihre Tante Ida stolpern in einen mysteriösen Fall – eine Tote, anonyme Briefe und rätselhafte Vorkommnisse.

16.00 Uhr: «Frieda Keller – kriminell?» Ein Vortrag mit Ton und Filmausschnitten zu «Friedas Fall»,



erzählt von der Schriftstellerin **Michèle Minelli**.

Wann wird ein Mensch kriminell? Wann wird ein Mensch kriminalisiert? Und wie verändern sich unsere moralischen Urteile im Lauf der Zeit? Die Schriftstellerin Michèle Minelli nähert sich diesen Fragen aus literarischer und dokumentarischer Perspektive. In ihrem Roman «Friedas Fall» erzählt sie die wahre Geschichte einer Frau, die Opfer von Justiz und Gesellschaft wurde und dabei ihre Würde bewahrte.

Ticket je Anlass Fr. 25.-- inkl. Museumseintritt.

schlossoberhofen.ch

HHO-Tourismus

Von oben links nach unten rechts:
Esther Pauchard und Marco Cortesi
Christina Fankhauser und Miriam Margani mit
Nina Kobelt
Irène Mürner und Michèle Minelli.

zVg



60 Jahre St. Michael

Einladung zum Jubiläumsfest am 25. Oktober 2025 im Klösterli in Oberhofen



Wir feiern das 60-Jahre-Jubiläum der Vereinigung St. Michael. Dazu laden wir Sie alle, bekannte und unbekannte Personen, ins Klösterli Oberhofen ein. Seit dem Baubeginn 1965 hat sich vieles verändert. Aus dem von Angela und Franz Aebi gegründeten Kinder-, Schul- und Jugendheim, wurde ab 1992 eine Sozialtherapeutische Wohn- und Arbeitsgemeinschaft für elf erwachsene Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung.

Im Jahr 2009 öffnete ein weiteres Haus an der Staatsstrasse, der Weitblick. Dort wohnen sechs Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung.

Seit Anfang 2025 haben wir ein Haus in Oberhofen dazu gemietet, als Aussenwohngruppe des Weitblicks für vier Personen mit einer psychischen Erkrankung. Sie erhalten punktuelle Begleitung und verschiedene Unterstützungsangebote.

Assistenz bieten wir seit 2024 Menschen an, die eine Unterstützung wünschen und in einer selbst gemieteten Wohnung leben.

Wir dürfen mit Stolz sagen, dass wir mit der Zeit gehen und uns regelmässig weiterbilden, um weiterhin professionell und in der Region verankert zu sein. Das St. Michael als Institution ist vernetzt mit Psychiatrien, Sozialdiensten, verwandten Institutionen, IV, Psychiatern, Psychologen, Ärzten, Heilpädagogischen Schulen, Spitälern, Familien usw.

Das Gründungsehepaar Angela und Franz Aebi leitete St. Michael während 25 Jahren. Darauf folgte für die nächsten zehn Jahre das Ehepaar Marianne und Peter Heer. Sie übergaben die Leitung im Jahr

2000 an Jens Hug. Von 2018 bis 2023 führte Ingrid Gerhardt die Institution. Aktuell leiten Yvonne Dürig und Dominik Moser als Co-Institutionsleitung das St. Michael gemeinsam.

Wie bei der Leitung gab es auch bei den Bewohnenden und Mitarbeitenden Veränderungen, die einzeln aufzuzählen nicht möglich ist. Jede einzelne Person prägt das St. Michael und hilft bei der Weiterentwicklung mit.

Für die Zukunft steht einiges an. Die Umstrukturierung wegen der neuen Finanzierung durch die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) ist sehr umfassend und die Abklärungen dazu nehmen sehr viel Zeit in Anspruch. Dies ist ein grosser, unbezahlter Mehraufwand für uns und alle entsprechenden Institutionen im Kanton.

Weiter optimieren wir regelmässig unsere Infrastrukturen, damit wir allen Anforderungen gerecht werden können. Deshalb planen wir am Balmweg eine Optimierung der Aufteilung der Bewohnerzimmer. Das heisst, wir bieten alle elf Zimmer im gleichen Haus an und verlegen Büro, Saal, Sitzungszimmer und Arbeitsbereiche ins Nebenhaus.

Das St. Michael ist nicht nur ein Wohnort für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Wir sind auch ein attraktiver Arbeitgeber für Menschen, welche eine soziale Ausbildung absolviert haben, eine absolvieren wollen oder für Quereinsteiger. Zivildienstleistende sind bei uns ebenso willkommen, wie auch Schülerinnen und Schüler, welche jegliche Art von Sozialpraktikum absolvieren möchten. Wir betreuen auch regelmässig Studierende der Sozialen Arbeit während ihres sechs- bis zwölfmonatigen Praktikums im Wohnen oder im Kreativatelier.

Ein weiteres Angebot sind geschützte Arbeitsplätze für Menschen, welche eine IV-Rente beziehen und eine Tagesstruktur benötigen. Diese Arbeitsplätze nutzen auch Menschen für ein Arbeitstraining nach längerer Krankheit oder weiteren Gründen mit einem individuellen Plan.

Die Arbeit bei uns ist vielseitig. Sie findet in den Bereichen Betreuung, Kreativatelier, Küche, Wäscherei-Lingerie, Reinigung, Garten und Unterhalt statt.

Auf diesem Weg bedanke ich mich herzlich bei allen, die mit dem St. Michael in irgendeiner Form verbunden sind. Alle, die uns noch nicht kennen, ermuntere ich, an unser Fest zu kommen. Wer sich mehr engagieren möchte, ist eingeladen für Fr. 20.-- pro Jahr Mitglied der Vereinigung zu werden. Wer uns finanziell unterstützen möchte, erhält hier die Angaben zum Spendenkonto: CH73 0870 4042 0283 1661 0.

Die Spenden ermöglichen den Bewohnenden Ferien und Ausflüge oder wir erfüllen damit individuelle Bewohner-Gruppenwünsche.

Die Vernetzung ist ein zentrales Thema; sei es die Vernetzung mit Institutionen, Behörden, Angehörigen oder Nachbarn. So hoffe ich, viele angesprochen zu haben und freue mich auf ein Wiedersehen

oder Kennenlernen am Jubiläumsfest oder bei einer anderen Möglichkeit.

In der nächsten Ausgabe des OBERHOFNERS erscheint ein Bericht von einer langjährigen Mitarbeiterin zum Weitblick.

Yvonne Dürig, Co-Institutionsleiterin

Generationen miteinander

Rückblick

Als Teil der Zusammenarbeit des Generationenrates des Gemeindeverbands und der Kirchgemeinde Hilterfingen fand am 11. Juni 2025 die Veranstaltung «Fotografieren mit dem Smartphone» statt. Eine Handvoll Teilnehmerinnen lernte unter der Leitung von Fides Auf der Maur verschiedene Tipps und Tricks des Fotografierens kennen. Der Praxis-Teil fand im Erlebnispark Hilterfingen statt, gefolgt von einem leckeren hausgemachten Eistee und Gesprächen.

Am 18. Juli trafen sich mehrere am Generationenmiteinander interessierte EinwohnerInnen der drei Gemeinden im Pop-Up-Restaurant *TerrasSee* um sich über das Leben an der rechten Thunersee-seite auszutauschen. Der Generationen-Stammtisch findet immer am 18. des Monats an verschiedenen Standorten statt, das nächste Mal am Donnerstag, 18. September, um 18 Uhr. Alle InteressentInnen sind herzlich ins Schlössli Oberhofen (Gemeindeverwaltung) eingeladen. Die Gemeinderätin für Soziales und Kultur, Martha Bieri, wird auch dabei sein.

Kommende Anlässe

Möchtest Du unterwegs ein Billett mit dem Smartphone kaufen? Die beste Verbindung finden? Oder endlich von den Sparbilletten und -tageskarten profitieren, die nur digital erhältlich sind? Lerne in einem zweistündigen Kurs die vielseitigen Möglichkeiten der App «SBB Mobile» kennen. So wird das Smartphone zum praktischen Reisebegleiter.

Am 30. September von 14 bis 16 Uhr bietet der Generationenrat zusammen mit dem Team von «rundum mobil» zu diesem Thema eine weitere Technikhilfe-Veranstaltung im Höfli-Kafi, Hünibachstrasse 65, an. Mehr Details dazu in der Agenda auf www.generationen-miteinander.ch.

Für diesen Kurs ist eine verbindliche Anmeldung bis spätestens 14. September bei der Koordinationsstelle erforderlich (s. u.). Benötigt werden Name, Adresse, Mailadresse, Telefon und Jahrgang. Der Kurs findet nur bei genügend Anmeldungen statt (mindestens 10, maximal 18 Personen).

Weitere Termine des Generationen-Stammtisches: Samstag, 18. Oktober, von 15 bis 17 Uhr, Bistro Nimm dr Zyt (Alters- und Pflegeheim Seegarten in



Besprechung zu Dritt.

zVg

Hünibach) und Dienstag, 18. November, von 18 bis 20 Uhr, Jugendtreff Begegnungszentrum (Hünibachstrasse 65). Die Koordinationsstelle gibt Auskunft bei Fragen oder organisiert bei Bedarf einen Fahrdienst. Nach dem gut besuchten und anregenden Anlass «Zukunft des Wohnens» vom 1. März organisiert die Arbeitsgruppe einen Folgeanlass zum Thema Wohnen. Am Samstag, 8. November 2025 werden wir uns im Kirchlichen Begegnungszentrum in Hünibach zusammen die Antwort auf die Frage «Was braucht es, damit aus der Idee tatsächlich ein neues Zuhause wird?» suchen. Ab 9.30 Uhr berichtet Familie Gfeller aus der Umgebung, wie aus ihrem zu gross gewordenen Einfamilienhaus ein Daheim für Generationen wurde. Nach Kaffee und Gipfeli gibt der zweite Teil Gelegenheit, zusammen mit einem Finanzexperten und einer Architektin, Fragen zur Umsetzung zu vertiefen. Anmeldung bis 26. Oktober mit Name, Wohnort und Jahrgang per E-Mail oder SMS/WhatsApp über die Koordinationsstelle. Wir freuen uns auf Euch.

Der digitale Dorfplatz Piazza

Der digitale Dorfplatz Piazza hat bereits mehr als 100 Mitglieder. Hast Du Dich auch schon registriert, um unter anderem Kontakte zu knüpfen, um Hilfe zu bitten oder anzubieten oder Gegenstände zu verschenken oder zu verleihen?

Bei Interesse gerne unter

piazza.generationen-miteinander.ch anmelden.

Für den Generationenrat

Sanita Dängeli, Koordinationsstelle

077 408 27 08

kontakt@generationen-miteinander.ch

Energieregion Thunersee tritt in die Pedale

Vom 1. bis 30. September 2025 findet die Veloförderaktion «Cyclomania» von Pro Velo Schweiz statt. In diesem Jahr ist auch die Gemeinde Oberhofen am Thunersee am Start.

Die Gemeinde Oberhofen am Thunersee radelt dieses Mal bei der Velo-Challenge der Energieregion Thunersee mit. Zur Energieregion Thunersee gehören die Gemeinden Heimberg, Oberhofen, Spiez, Steffisburg, Thierachern und Thun.

Durch den ganzen September hindurch kannst du in der gesamten Energieregion mit dem Velo oder zu Fuss Punkte sammeln und Preise gewinnen. Bei den Etappenpreisen – insgesamt drei Etappen – handelt es sich um Sofortpreise, die allen Teilnehmenden zustehen, welche die nötige Punktzahl der jeweiligen Etappe erreicht haben. Anrechenbar sind alle Strecken, die in der Region der Challenge beginnen oder enden. Wer alle Etappen abgeschlossen und die Maximalpunktzahl erreicht hat, nimmt automatisch an der Verlosung für den Hauptpreis teil.

Mit der Veloförderaktion soll der praktische, umweltfreundliche und gesunde Veloverkehr gefördert werden, wobei deine anonym generierten Mobilitätsdaten in eine nachhaltige Verkehrsplanung einfließen. Nimm auch du daran teil und lass uns den Sommer gemeinsam auf dem Velo ausklingen.



oberhofen
leben am thunersee



**energie
region
thunersee**

Lade dir schon jetzt gratis die Cyclomania-App in deinem AppStore oder GooglePlay-Store herunter, melde dich bei unserer Challenge «Velo-Challenge Energieregion Thunersee» an und aktiviere das Tracking.

Weitere Informationen findest du unter

www.cyclomania.ch.

Bei Fragen steht dir das Team von Cyclomania gerne zur Verfügung: **info@cyclomania.ch.**

Zudem sind auf der Homepage von Cyclomania häufig gestellte Fragen inkl. Antworten aufgeschaltet (FAQ).

Die Energieregion Thunersee freut sich auf zahlreiche fahrradbegeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
Bauverwaltung Oberhofen

Cyclomania ist die schweizweite Mitmachaktion für Gemeinden von Pro Velo Schweiz in Zusammenarbeit mit MOTIONTAG und der Panter AG sowie mit der Unterstützung von EnergieSchweiz.

Die Herausgabe dieser Nummer wurde Dank eines Kostenbeitrages der Kommunikation Oberhofen ermöglicht.

Redaktionsschluss der nächsten Nummer: Mittwoch, 22. Oktober 2025

Impressum:	Unabhängige, überparteiliche Dorfzeitung
Redaktionsteam:	Manfred Ammann, André Gerber, Dora Grunder, Angelina Heusser, Regula Meyer, Andreas Meyer, Marianne Schleiss, Hansueli Wyss, Rolf Linnekogel (Layout), Ruedi Scheidegger (Layout), Manuel F. Honegger (Kassier, Versand), Kurt Müller (Fotos).
Zuständig für diese Ausgabe:	Manfred Ammann, Tel. 033 243 24 66
Zuständig für die nächste Ausgabe:	André Gerber, Tel. 079 689 89 75
Finanzierung:	Mittels freiwilliger Beiträge. AEK Bank 1826, Thun IBAN: CH79 0870 4016 0539 7000 6 Redaktionskomitee DER OBERHOFNER, 3653 Oberhofen
Auflage:	1700 Exemplare, erscheint 5 x jährlich
DER OBERHOFNER im Internet:	Zu finden auf der Homepage der Gemeinde unter www.oberhofen.ch
Zuschriften an die Redaktion:	DER OBERHOFNER, Tannackerstrasse 12, 3653 Oberhofen E-Mail: info@redaktion-oberhofner.ch

In eigener Sache

Wir sind dankbar für alle Beiträge, die den OBERHOFNER beleben. Um dem ehrenamtlich arbeitenden Redaktionsteam die Arbeit zu erleichtern, ist die Einhaltung folgender Punkte sehr hilfreich:

Bitte senden Sie uns Ihre Berichte erst dann, wenn sie vollständig und überarbeitet sind.

Der Redaktionsschluss muss zwingend eingehalten werden.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis. Das Redaktionsteam DER OBERHOFNER